

## Miscellen.

### Die Eintheilung von Xenophon's Hellenika.

Gewiss hat A. Schaefer in den Jahrb. f. Philol. 1870 S. 527 f. mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass ausser der Eintheilung der Hellenika Xenophon's in sieben Bücher, die sich in unseren Handschriften findet, noch eine andere, wahrscheinlich in neun Bücher, bestand (die bei Harpokration nachweisbar ist). Er hätte noch hinzufügen können, dass auch ein ausdrückliches Zeugniß dafür vorliegt, dass die Xenophontischen Schriften im Alterthume verschiedene Eintheilungen erfuhren. Laertius Diogenes sagt nämlich II 57: *συνέγραψε δὲ (Ξενοφῶν) βιβλία πρὸς τὰ τετραράκοντα, ἄλλων ἄλλως διαιρούντων*. Der Ausdruck *πρὸς τὰ τετραράκοντα*, d. h. 'an die vierzig' (nicht wie behauptet worden ist *ultra quadraginta*) ist wohl absichtlich gewählt, weil eben je nach der verschiedenen Zählung die Summe mehr oder minder unter 40 blieb: nehmen wir bei den übrigen dort aufgezählten Werken (es sind nur die uns erhaltenen) die handschriftlich überlieferte Buchzahl an, so erhalten wir, je nachdem wir 7 oder 9 Bücher Hellenika zählen, 37 oder 39 Bücher im Ganzen.